

antiquissimos codices capitularium beschreibt und S. 691 als Codd. VI, X, XIII aufzählt. Von diesen ist:

Cod. XIII: Remensis, qui fuit monasterii sancti Remigii Remensis, ex bibliotheca dein Tiliana translatus in Claromontanam Societatis Jesu, Inhalt: Ansegis lib. I—IV, App. I—II = Paris B. N. 10758.

Cod. VI: Metensis s. Vincentii, Inhalt: Ansegis lib. I—IV, App. I—II Paris B. N. 9654.

Cod. X: Parisiensis, qui fuit Jacobi Sirmondi enthielt Ansegis lib. I—IV, App. I—II, tum etiam quatuor additiones (sc. Benedicti Lev.).

Die letzte Hs. kann nur der Phill. 1762 sein, und Roses Identifizierungen: Baluze X = Phill. 1737, XIII = Phill. 1762 treffen nicht zu. Merkwürdig ist, daß Baluze die Herkunft des Cod. X aus Reims übersehen hat; die Hs. Phill. 1737 hat er offenbar nicht gekannt.

In dem Phill. 1737 ist eine Hs. des Capitulare ecclesiasticum a. 818, 819 (Boretius 138) und seiner Adnexe (Boretius 136, 140, 141) durch Einlagen zu einer Ansegis-Hs. erweitert worden. Die alte Hs. umfaßt:

Bl. 1—6' = Cap. eccl. c. 1—29 (Boretius S. 275—280) :
Ansegis lib. I c. 77—104.

28—37 = Addenda (Boretius S. 280—291) = Ansegis
lib. IV c. 13—70. Der durchgestrichene Anfang
steht Bl. 6'.

Die dazwischenliegenden Teile, Bl. 7—27', enthalten von anderer Hand Ansegis lib. I c. 105—IV c. 12; dieselbe Hand hat Bl. 37, 37' benutzt, um den Schluß des Ansegis in gedrängter Schrift einzutragen. Überschriften und Zählung des alten Teils hat der Redaktor dem Ansegis angepaßt. Bl. 38—43 bildet die defekte Schluslage einer italienischen (Schrift von Nonantula?) Cassiodor-Hs. des 9. Jh.s, De institutione divinarum literarum c. 28—33. Es folgen Bl. 44—46 die Appendices I—III des Ansegis, denen Bl. 46—49' sich wie im Hamb.-Corb. und anderen Ansegis-Hss.¹⁾ das Capitulare Wormatiense a. 829, und von Bl. 50 an weitere Anhänge anschließen, die Rose verzeichnet.